

SEPT. 2021 –
NOV. 2021



Ärmel hoch ... wir sind dabei



EVANGELISCH bei uns

Das Magazin der ev.-luth. Kirchen in
Schneverdingen, Neuenkirchen und Heber

3-2021

Thema: Schnitt / Tipps & Termine

THEMA

Andacht 2
Thema: Schnitt 3-5

AUS DEN GEMEINDEN

St. Bartholomäus Neuenkirchen 6
Markus Schneverdingen 8
Friedenskirche Heber 9
Peter und Paul Schneverdingen 10
Gottesdienste 12
Kinder und Jugend 14
Über den Tellerrand 17
Schöpfungszeit 18
Kirchenmusik 19
Freud und Leid 20
Adressen 22
Konzerte & Lesungen 24

IMPRESSUM

Redaktion: Stephanie Bargmann, Horst Böhland-Zickler, Harm Cordes, Rüdiger Fechner, Kai-Uwe Scholz, Ulrike Schütz, Matthias Winkelmann, Barbara Worthmann, Maren Zerbe

Anschrift: Redaktion ebu, Hauptstr. 8, 29643 Neuenkirchen

Layout: Blaukontor, Bremen

Anzeigen: Ralf-Dieter Röhrs

Bildnachweis: Titel: Saskia Schutter; S.2 Edda Dreyer (o), S. Schutter (u.l.); S.3: Alina von Barga, Christian Weseloh, Irmi Walter; S.4 Matthias Winkelmann (2); S.5 Kai-Uwe Scholz; S.6 Matthias Winkelmann (l+r), Erika Busch (m); S.7 Kindermothilfe; S.8 Maria Helene Scholz (o), Wikipedia (u.); S.9 Kai-Uwe Scholz; S.10 Harm Cordes; S.11 Danka Zhelezarowa, S.14 Claudia Meyer (Worte&Werke); S.15 FUB Oese; S.17 Peter Bongard; S.19 Hiroko Tsutsui-Fitschen; Rückseite: Dilian Kushev, Planxties & Airs, Duo Kirchhof, Andreas Prüve, Schulze Rasokat, Meike Salzmann, Wolfgang Kalb, Harald Maack

Druckerei: Gemeindebrief-Druckerei, M.-Luther-Weg 1, 29393 Groß Oesingen

Auflage: 11.6700, Redaktionsschluss für die Ausgabe 4-2021: 01.10.2021

Die Pastorinnen und Pastoren der Region; v.l.n.r.: Matthias Winkelmann, Maren Zerbe, Harm Cordes, Katharina Friebe und Kai-Uwe Scholz. Urlaubsbedingt konnte Pastorin Beate Stecher nicht mit fotografiert werden.



Mittagsläuten

Hören Sie die Kirchenglocken?

Wie sie von dem Dorf im Bildhintergrund her läuten?

Die Kirche, in der die Glocken klingen, ist kaum zu erkennen.

Trotzdem höre ich innerlich ihren Klang. Er veranlasst den Mann (einschließlich seines Ochsens) auf dem Bild zum Innehalten. In



der Mitte des Tages, mitten auf dem Feld, mitten bei der Arbeit ist er stehen geblieben, hat sich hingesetzt und ist für einige Momente ins Gebet versunken.

Was, wie er betet? Ob er überhaupt Worte gebraucht, das Vaterunser möglicherweise? Oder ob er die Stille, die Ruhe spürt und sich an die Gegenwart Gottes erinnert fühlt? Aber eigentlich ist es nicht wichtig, das zu wissen. Weil dieser Moment der Stille an sich zählt.

Ein Moment aus einer scheinbar vergangenen Welt. Eine vergangene Welt nicht nur, weil bei uns nicht mehr mit Ochs oder Pferd geackert wird, sondern auch, weil es diese Unterbrechung der Arbeit kaum noch gibt. Eine Unterbrechung, die nicht

der Pausen-Zigarette, der Zeitung oder einem Gespräch dient, sondern dem Gebet und der Besinnung auf Gott.

Ein Moment, der das Leben in einen Horizont stellt, der weiter ist, als das Bild ihn zeigen kann. Immerhin deutet der Bildhintergrund die himmlischen Zusammenhänge an, in denen dieser Mann lebt. Was immer sein Leben ausmachen mag, wie

schwer oder leicht ihm seine Arbeit fällt, wie gering oder üppig ihr Ertrag ist – über sich weiß er Gottes Himmel. Ihm vertraut er sich an, unter ihm fühlt er sich geborgen und gesehen.

Momente der Stille und der Besinnung, die mir gut tun. Momente, in denen ich mir Zeit zum Gebet, zum Innehalten nehme. Momente, die an den Himmel über mir erinnern. Momente, die meine Gefühle für Gottes Hilfe und Nähe stärken. Gerne werde ich daran erinnert. Und sei es für einen Moment. Wenn die Glocken läuten ...

Pastor Harm Cordes

»Schnitt«

Die Kamera läuft, die Schauspieler geben ihr Bestes – bis der Filmregisseur dem Kameramann zuruft: „Cut!“ So schallt es am Drehort, wenn eine Filmszene zu Ende gedreht ist: „Schnitt!“ Nun kann die nächste Sequenz folgen. Das Zusammenschneiden von Filmmaterial und das Verdichten von Filmszenen zu einem packenden Streifen erfolgt natürlich ebenso auch nach dem Dreh – und hat einem eigenen Berufsbild den Namen gegeben: dem Cutter. Gab es dafür früher Schneidetische, erfolgt heute alles digital. Doch der bestimmende Ruf

des Regisseurs am Filmset ist geblieben: „Schnitt“.

Auch unser Leben ist durch Schnitte gekennzeichnet. Es gibt nicht nur fortlaufende Entwicklungen und gleitende Übergänge. Um einen neuen Weg zu beschreiten, muss man einen alten Weg erst einmal verlassen, lautet eine einfache Wahrheit. Und so sind Spätsommer und Herbst von Schnitten gekennzeichnet. Die Sommerferien sind vorbei; mit dem neuen Schuljahr beginnen auch viele Ausbildungsgänge. Auf den Feldern ist der

zweite Heuschnitt fällig; das Erntedankfest gibt Gelegenheit zur dankbaren Rückschau. Und Tage wie Volkstrauertag und Ewigkeitssonntag erinnern daran, dass dieses Leben endlich ist und der Tod der stärkste Schnitt ist, den wir erfahren.

Die vorliegende ebu-Ausgabe mit dem Titelthema „Schnitt“ greift solche ganz unterschiedlichen Einschnitte und Abschnitte des Daseins auf – und nimmt auch in den Blick, was weiterführt. Wir wünschen gute Lektüre. kus

ALINA VON BARGEN

Nach den Sommerferien bricht mein letztes Schuljahr an und damit auch das letzte Jahr zu Hause und in gewohnter Umgebung. Das letzte Jahr bedeutet neben viel Arbeit und Lernen auch, dass bald ein ganz neuer Lebensabschnitt beginnt und ein anderer sich schließt. Bei der Einschulung war alles neu und es gab viel zu entdecken. Im September beginnt der letzte Abschnitt meiner Schulzeit und es bedeutet langsam Abschied nehmen und in die Zukunft schauen.



CHRISTIAN WESELOH

Die Einschulung war mein Anfang vom ganz großen Abenteuer, denn ich war jetzt einer der Großen, und der Horizont für den kleinen Jungen vom kleinsten Dorf weit und breit wurde größer. Mit diesem Gefühl fing es an. Und ich war nicht allein, die großen Geschwister mit ihrer Erfahrung waren Hilfe und Vorbild in vielem, und der Nachbarsjunge, der damals schon mein guter Spielkamerad war, wurde mit mir eingeschult, darum keine Spur von Angst und Unsicherheit. Soviel Glück muss man erstmal haben. Bei einem späteren "Schnitt", meiner beruflichen Neuorientierung mitten im Berufsleben, war das natürlich ganz anders. Es war eine eigene, nicht sehr gut durchdachte Entscheidung auf der Suche nach dem eigenen Weg. Ich musste "Lehrgeld" zahlen für diesen Schritt, aber am Ende wurde es wieder ein guter Weg, auf dem ich nun weitergehe.



IRMI WALTER

Ich bin 1959 eingeschult worden. Doch das Mädchen mit der Schultüte auf dem Bild bin gar nicht ich. Es ist meine kleine Schwester, die drei Jahre jünger ist. Ich bin die große neben ihr. 1962 erlebte ich ihren Einstieg in den neuen Lebensabschnitt mit. Wir haben beide die Freudenthalschule in Soltau besucht. Die Kleider hat uns meine Mutter immer selbst genäht. Als ich seinerzeit eingeschult wurde, musste mich allerdings meine Patentante zur Schule bringen, weil meine Mutter im Krankenhaus war. Dass sie vier Jahre später starb, war für uns zwei Kinder ein größerer Einschnitt, als alle Einschulungen zusammen.

Auf dem Weg zum Erntedankfest 2021: Grasschnitt heute und damals

Auf einen Klönschnack in Brochdorf bei Christiane Baden

„Wenn ich beim Heuwenden meine Runden drehe, dann fühle ich mich dankbar und gesegnet“, sagt Christiane Baden. Am Krumbach zwischen Brochdorf und Platenkamp ist sie mit dem Mähwerk unterwegs. Die Wiese gehört schon seit Generationen zum Familienbesitz. Hier auf den Bildern sehen wir das Ackergerät von heute und zum Fototermin hat sie auch die alte Sense mitgebracht. „Die muss erst mal scharf gemacht werden. Dengeln nennt man das. Das Mähen muss geübt sein, ich möchte gern mal einen Kurs machen, um meine Fertigkeiten zu verbessern“.

In diesem Jahr war es ein guter erster Schnitt. Das Gras war saftig und gut gewachsen. Es war in der Wachstumszeit nicht zu trocken und zur Heuernte gab es genug Sonnenschein. Die Silageballen lagern nun in Brochdorf. Die Kühe im Stall freuen sich auf das gute Futter, mit dem sie im Winter versorgt werden. „Das Frühlingsgras ist das Beste für die Tiere, der erste Schnitt enthält gute Nährstoffe“, sagt Christiane Baden, die für Mitte August – nach der Getreideernte – einen zweiten Schnitt plant.

Nicht nur die alljährlichen Grasschnitte erlebt Christiane Baden. Schnitte gab es auch immer wieder in ihrem Leben. Sie selbst hat einen großen Schnitt vollzogen, als sie aus Itzehoe, wo sie als Krankenschwester gearbeitet hat, nach Hause kam, „... als der Hof gerufen hat“. Den elterlichen Betrieb stellt Christiane Baden gerade auf Bio-Landwirtschaft um. Auf dem Feld wachsen Wintergerste, Winterackerbohnen, Winterroggen, sowie Sommergerste und Silomais. Im Stall leben 14 Kühe und auch Schweine.

„Das Leben ist Veränderung – und doch gehe ich das bewusst mit Gottes Hilfe an“, sagt Christiane Baden, die in der Kirchensynode unseres Rotenburger Kirchenkreises Entscheidungen mit auf den Weg bringt. „Wenn ich auf dem Feld bin, so unter freiem Himmel, kommen mir die besten Ideen!“, fügt sie mit einem Lächeln hinzu.

Nach dem Klönschnack verabschiedete ich mich und danke für die Zeit und deute an, dass ich ja nicht den Tageslauf stören wollte. Da sagt sie doch glatt: „Kein Ding, ich wollte sowieso grad einen Schnitt machen“.

MWi



Der große Schnitt in kleinen Schritten

Hospize ermöglichen einen behutsam und liebevoll begleiteten Weg aus dem Leben. Ein Einblick in das Hospizhaus Heidekreis

„Das Wort ‚Schnitt‘ erinnert mich an meine Zeit als Narkosearzt im Krankenhaus“, sagt Mediziner Helmut Müller. Direkt vor Operationen würden OP-Teams die Routine der Abläufe unterbrechen und sich nochmals die Zeit nehmen, den Eingriff zu reflektieren und sich die einzelnen Schritte vor Augen zu führen. „Das ist so ähnlich wie der Start-Check im Flugzeug durch Flugkapitän und Crew“, berichtet Müller. „Wenn der Chef-Chirurg dann abschließend in bestimmendem Ton ‚Schnitt‘ sagt, meint das Wort das Ende der Beratungen und zugleich den ersten Schnitt der OP.“

Heute arbeitet Müller als Palliativmediziner im Hospizhaus Heidekreis und tut in der stationären Einrichtung in Dorfmark alles dafür, unheilbar Kranke so zu begleiten, dass sich ihr letzter Lebensabschnitt

als sanfter Übergang gestaltet. „Die Übersiedlung ins Hospiz soll am besten so wenig Einschnitt wie möglich sein“, sagt Müller. Bis zuletzt in Würde schmerzfrei leben und am Ende in Frieden sterben können – so lautet das Angebot des Hauses, das vom christlichen Geist des Johanniterordens bestimmt ist, sich aber an Sterbenskranke gleich welcher Weltanschauung richtet.

„Unseren Gästen ermöglichen wir eine gewisse Kontinuität zu ihren bisherigen Lebensgewohnheiten, die so im Krankenhaus nicht umsetzbar wäre“, sagt Almuth Eckardt, die im Hospiz als hauptamtliche Seelsorgerin arbeitet. In den letzten Wochen und Tagen eines Lebens sind es oft die kleinen Wünsche, die zählen: Kaffeeklatsch mit alten Freundinnen halten können, gemeinsam mit anderen ein Gesellschaftsspiel spielen oder ein Spaziergang an der Sonne. Mitarbeiter*innen und ehrenamtliche Helfer*innen stellen sich täglich neu auf die besondere Krankheitssituation und die Bedürfnisse der Gäste ein und machen in liebevoller Zuwendung und hilfreichen Handreichungen möglich, was möglich ist.

„Sterben ist weniger ein abrupter Schnitt, als vielmehr ein Prozess“, sagt Helmut Müller. Dem wird im Hospiz besonders Rechnung getragen. Der Abschied vom Leben vollzieht sich zumeist in vielen

kleinen Schritten, die im Hospiz behutsam begleitet werden. „Am Ende sind unsere Gäste dankbar dafür, wenn sie die schlechten Tage mit unserer Hilfe gut überstanden haben und die guten in unserer Umgebung noch besonders nutzen konnten“, erklärt die Seelsorgerin.

Das Bild vom Schnitt kann man in diesem Kontext auch positiv sehen. „Eine Schwerkranke hatte sich angesichts ihrer aussichtslosen gesundheitlichen Situation im Krankenhaus entschlossen, keine kurative Hilfe mehr anzunehmen und ins Hospiz zu gehen“,

berichtet Almuth Eckardt. Natürlich hätte dieser Schritt für die Dame auch einen Schnitt dargestellt, der ihre Angehörigen zuerst erschreckt, ihr selbst aber am Ende mehr Gestaltungsfreiheit gegeben hätte: Sie hatte sich – tief gläubig – bewusst gemacht, dass ihr Leben auf dieser Welt wie alles Leben endlich ist und dass sie in absehbarer Zeit sterben würde – und konnte so auch

im Hospiz noch eine weitgehend selbstbestimmte Zeit verbringen. „Sie war eine von jenen Gästen, die jeden Tag als Geschenk genießen und sich auch zuletzt noch an den ‚Alltäglichkeiten‘ des Lebens freuen konnten“ so Eckardt.

Auch wenn Sterben ein prozessuales Geschehen bedeutet – der endgültige Schnitt kommt gewiss. Dass eine personale Weiterexistenz darüber hinaus nur in der Beziehung zu Gott und gleichsam nur in der neuen Aussaat unseres erloschenen Lebens bestehen kann – diese Glaubensgewissheit hat der Dichter Friedrich Gottlieb Klopstock zum Ausdruck gebracht. Interessanterweise verwendete er dafür gerade das Bild des Schnitts. In den Grabstein des Dichters auf dem historischen Friedhof der Christianskirche in Hamburg-Ottensen sind abgeschnittene Ährenbündel eingemeißelt. Auf einem weiteren Grabstein ist sogar das Werkzeug dieses finalen Schnitts zu sehen: eine Sichel. Darüber steht ein hoffnungsfrohes Zitat aus Klopstocks Versepos „Der Messias“. Es besagt, die Toten seien

SAAT
VON GOTT GESAET
DEM TAGE DER GARBEN ZU REIFEN

kus



ST. BARTHOLOMÄUS

Neuenkirchen

DIE NATUR WIEDER NATUR SEIN LASSEN!



Artenreicher Friedhof

Das geschieht auf dieser Fläche (Ausgang „Auf dem Horn“) in Form einer Blumenwiese jetzt schon im dritten Jahr. Und jedes Jahr dominieren andere Blumen auf der Fläche. Dieses Jahr waren es die Margeriten. Da die ungestörte Natur nach und nach verdrängt wird und Bienen, Hummeln, Schmetterlinge und andere Tiere ihren Lebensraum und Nahrungsquellen verlieren, möchten wir dem durch unsere Wildblumenwiese mit Steinhäufen und Totholz entgegenwirken. Der Friedhofsausschuss plant das Projekt „Blumenwiese“ auf weitere Freiflächen auszuweiten und hofft, dass sich nicht nur Insekten, sondern auch Friedhofsbesucher an der natürlichen Blütenpracht erfreuen.

NACHRUUF ANITA BÖNING

Wir trauern mit ihren Kindern und Angehörigen um unsere Kirchenvorsteherin Anita Böning, geb. Witte. An ihrem 69. Geburtstag am 21.06.2021 ist sie nach schwerer Krankheit gestorben.

Seit Juni 2018 gehörte Anita Böning unserem Kirchenvorstand an. Sie hatte sich vorgenommen, sich besonders für Seniorinnen und Senioren einzusetzen. Feste und gemeinschaftsstiftende Veranstaltungen in der Gemeinde lagen ihr ebenso am Herzen. So lange es ihre Krankheit zuließ, hat sie sich in der Kirchengemeinde eingebracht. Wir haben Anita als aufgeschlossene, lebensfrohe und zuversichtliche Frau erlebt. Ihr Gottvertrauen hat sie auch in der Krankheit getragen. Wir hätten sie gerne noch länger in unserer Mitte gehabt. Wir sind ihr dankbar für ihr Engagement.

BESUCHE IN DIESER ZEIT

In den vergangenen Monaten waren Besuche nur eingeschränkt möglich. Inzwischen sind mit den Impfungen persönliche (Haus-) Besuche durch den Besuchsdienst oder Pastorin/ Pastor möglich – vorausgesetzt, die allgemeine Lage lässt dies zu. Weiterhin möchten wir gern im Vorfeld (telefonisch) klären, ob ein Besuch gewünscht ist, und ob wir uns auf Abstand vielleicht im Garten oder auf der Terrasse verabreden.

Sollten Sie (auch unabhängig vom Geburtstag) einen Besuch wünschen: Zögern Sie nicht anzurufen, gern auch im Pfarrbüro (Tel.: 05195-1088). Für uns hat die Seelsorge eine große Bedeutung. Gern klären wir im Gespräch, was möglich ist. Auch zu einer Hausabendmahlfeier können Pastorin Zerbe oder Pastor Winkelmann angefragt werden.

DURCHFÖRSTUNG KIRCHENGRUNDSTÜCK NEUENKIRCHEN.

Wir haben die Bäume vom Förster auf ihre Gesundheit prüfen lassen. Unsere Bäume hinter der Kirche sind recht alt und unter Konkurrenz aufgewachsen. Daher sind sie hoch und sehr schlank geworden. Die Bäume sind sturmanfällig geworden und einige müssen gefällt werden. Damit wir unser Kirchengrundstück weiter verantwortungsvoll der Öffentlichkeit zur Verfügung stellen können, sind diese Maßnahmen in diesem Herbst nötig.

GEDENKEN AM VOLKSTRAUERTAG

So es die Lage zulässt, soll es die Gedenkveranstaltungen geben:

Am Sonntag, den 14. November: 14 Uhr in Grauen, 14:45 Uhr in Tewel und um 15:30 Uhr in Neuenkirchen am Ehrenhain. Bitte achten Sie auf Hinweise in der Tagespresse.

FRIEDHOFSFÜHRUNG

Freitag, 17.09. um 17:00 Uhr auf dem Friedhof in Neuenkirchen. Margarete Meyer bietet einen Rundgang an, bei dem auch neue Bestattungsformen vorgestellt werden. Treffpunkt: Vor der Kapelle



DIE KINDERNOTHILFE – KINDER SIND RECHTEHABER*INNEN

Was brauchen Kinder, um ein gutes Leben führen zu können? Bildung, gewaltfreie Erziehung sowie Freizeit und vieles mehr, das sie schützt, stärkt und beteiligt. Und sie haben ein Recht auf all das. (UN-Kinderrechtskonvention 1989)

Deshalb hilft die Kindernothilfe mit, dass die Stimmen der Kinder gehört und Kinderrechte verwirklicht werden. Als eine der größten internationalen Kinderrechtsorganisationen in Europa begleitet die Kindernothilfe seit mehr als 60 Jahren benachteiligte Mädchen und Jungen auf ihrem Weg in ein eigenständiges und selbstbestimmtes Leben.

Am 05.09.2021 um 10 Uhr feiern wir einen Gottesdienst in der **St. Bartholomäus-Kirche**, der von der **Kindernothilfe** mitgestaltet wird.

Im Anschluss laden wir Sie noch zu Gesprächen über die Arbeit der Kindernothilfe ein, die auch durch Kollekten und aktuell rund 50 Patenschaften der Kirchengemeinde getragen wird. Wir als Kirchengemeinde Neuenkirchen mit Pastorin Maren Zerbe und Pastor Dietmar Boos von der Kindernothilfe freuen uns auf Ihr Kommen.

REGELMÄSSIGE TERMINE

Alle Termine vorbehaltlich der Coronasituation

KINDER

Treffen der Hosenmätze

10–11:00, 01.09. | 06.10. | 03.11.

Krabbelgottesdienst

8:30, Stand zu Redaktionsschluss noch nicht fest

Kindergottesdienst

10:00, 19.09. | 17.10. | 21.11. | GH oder GG

KONFIRMANDENUNTERRICHT

Dienstag 16:30–18:30, GH ggf. digital

Gr. A: 14.09. | 05.10. (A+B) | 12.10. (A+B)

Gr. B: 21.09. | 05.10. (A+B) | 12.10. (A+B)

JUGENDARBEIT Mitarbeitertreff

Nach Absprache

FRAUEN

Frauenkreis 15:00, 15.09. | 13.10. | 10.11.

Frauenfrühstücksteam

Treffen des Teams nach Absprache

SENIOR*INNEN

Seniorenkreis Neuenkirchen

15:00, 8.9. | 6.10. | 10.11. GH

Seniorenkreis Schwalingen

15:00, 22.9. | 20.10. | 3.11. Gasthaus Witte

Seniorenkreis Tewel

15:00, 29.9. | 27.10. | 24.11. Sportlerh. Tewel

BESUCHSDIENST

mittw. 29.09. | 27.10. | 24.11., 19:00; GH

DIE VORBEREITUNGSTEAMS

für Kindergottesdienst, Konfirmandenunterricht und Frauenfrühstück treffen sich nach Absprache mit Pn. Zerbe

Gottesdienstwerkstatt

nach Absprache; i. d. R. am Donnerstag nach dem Abendgottesdienst um 18:30

Bibelkreis nach Absprache

BASTELKREIS nach Absprache

MUSIK

Posaunenchor Dienstag 19:30

Gospelchor „Joyful Voices“ Mi. 19:30

Kinderchor + Jugendchor

Donnerstag 17:00 – 17:30 (Jüngere)

17:30 – 18:15 (Ältere, ab 4. Klasse), GH

Jungbläser Dienstag 18:30, GH

Flötenensemble Freitag 10:00

FINDEVOGEL DER SPENDENLADEN

Flohmarkt am 11.09.

MARKUS

Schneverdingen

ZEHNKAMPF ODER PFARRAMT?

Pastor Kai-Uwe Scholz blickt auf das erste Jahr im Dienst zurück

Schon ein Jahr rum. Es verging wie im Flug. Am 1. Juni 2020 wurde ich ordiniert. Dann ging es los. Was hat ein Pastor nicht alles



zu tun! Die Eintragungen in meinem Kalender reichen fast von A bis Z: Andacht, Aussegnung, Dienstbesprechung, Elternabend, Fortbildung, Gottesdienst, Jubilarsbesuch, Krankenbesuch, Konfirmantenunterricht, Kirchenvorstandssitzung, Trauung, Taufgespräch, Trauerfeier.

Das Schreiben dieses Textes gehört auch dazu. Der Pfarrdienst ist noch bunter und vielfältiger, als ich dachte – und in mancher Hinsicht erinnert mich das Amt an eine Art Zehnkampf. Ich bin mit dem Auto, mit dem Fahrrad, mit dem Tretroller und zu Fuß unterwegs ... und es müssen auch hochgelegte Latten übersprungen werden, Hürden überwunden, Lang- und Kurzstrecken geschafft und viele Dinge möglichst weit vorangebracht werden. Aber in einem unterscheidet sich das Pfarramt deutlich vom Zehnkampf. Gestaltet der Pastor den Gottesdienst allein? Nein, das tun wir gemeinsam – und es gibt auch die Lektoren. Muss der Pastor ganz allein für Schwung und Stimmung sorgen? Nein, wir haben auch unsere Organistin und den Bläserkreis. Teilt nur der Pastor Freud und Leid? Nein, auch Gemeindeglieder tragen den Besuchsdienst mit. All die Verwaltung und Organisation? Ohne Kirchenvorstand, Pfarrsekretärin und Küster ginge gar nichts. Und das, was außerdem eine Gemeinde ausmacht? Auch für Kulturarbeit und Kirchenführungen sorgen Engagierte. – Mag das Pfarramt in manchem auch dem Zehnkampf ähneln ... der Pastor bestreitet

HEIMATKUNDE UM DIE EINE-WELT-KIRCHE: DIE FREUDENTHALSTRASSE

Friedrich Freudenthal (1849–1929), deutscher Dichter, meldet das Straßenschild an der Einmündung der Freudenthalstraße in die Heberer Straße. Eigentlich war Friedrich Freudenthal eher der Dichter Hannovers und in diesen Landen guckte man im 19. Jahrhundert lieber nach London als nach Berlin. Es war die Zeit des Königreichs Hannover, das bis 1837 mit Großbritannien verbunden war. Der letzte gemeinsame König war Wilhelm IV. Aus London schickte er seine Gouverneure, hochadelige Herren, wie es damals so war. Liebe und Loyalität zur Dynastie waren auf dem Lande groß. ‚Unser Hannoverland‘ war das liebevoll behandelte Thema Friedrich Freudenthals. Durch seine Geschichten zieht sich der Silberfaden der Poesie. Zugleich erfährt der Leser in diesen Meisterwerken des genauen Erzählens, wie lange es mit dem Pferdewagen von Fintel bis Fallingbostal dauerte (8 Stunden), wie es den Landleuten im turbulenten Jahr 1848 erging (progressive Bürger luden das Volk zu Revolutionsfesten im Grünen ein) und was der Dorfschullehrer von Wesseloh so in seiner Freizeit las (Jung-Stilling: Theorie der Geisterkunde). Das Erbe Friedrich Freudenthals pflegt heute die Freudenthal-Gesellschaft, um die Veröffentlichung seiner Werke hat sich der langjährige Soltauer Pastor Dr. Heinrich Kröger große Verdienste erworben.

RFe

Friedrich Freudenthal und sein Bruder August →



REGELMÄSSIGE TERMINE

GOTTESDIENST
Sonntag, 11 Uhr

KONFIRMANDENUNTERRICHT
Immer donnerstags, 15 Uhr (außer in den Schulferien) ab 09. September

BLÄSERKREIS
Immer donnerstags, 20 Uhr
LEKTORENKREIS, jeden dritten Mittwoch im Monat, 19:30 Uhr
OFFENE KIRCHE
Montag bis Samstag 10 bis 12 Uhr,
Montag bis Sonntag 15 bis 17 Uhr

**MARKUSTREFF FÜR SENIOREN
BESUCHSDIENSTKREIS
ANONYME ALKOHOLIKER**
Sobald die aktuelle Lage diese Angebote und Veranstaltungen wieder in gewohnter Weise zulässt, werden wir Sie zeitnah informieren.

GEMEINDEBÜRO
Zum 01.08. sind die Schneverdingener Gemeindebüros zu einem zentralen Gemeindebüro im Gemeindehaus Mitte zusammengelegt worden. Öffnungszeiten s. S. 22.

ihn nicht allein, sondern wir ihn zusammen. Und nach Corona wird noch viel mehr wieder möglich sein.
PS: Menschen mit Freude am Engagement sind uns immer willkommen. Kontakt:
0175 6000 110 kus

FRIEDENSKIRCHE

Heber



BLAUER HIMMEL, BUNTER BOGEN

Bei der Open-Air-Konfirmation in Heber berührten sich Himmel und Erde

Samstag früh röhrt ein Trecker auf das Kirchgrundstück und Wagen mit Hängern rollten durch die Einfahrt: Im Nu hatten die Väter der diesjährigen Konfirmandinnen und Konfirmanden Stapel von Bierbänken diverser Leihgeber abgeladen und Sitzplätze für rund 150 Personen auf der Rasenfläche bereitgestellt. Derweil schufen die Mütter ebenso festliche wie farbenfrohe Blumenarrangements für eine echte Sommer-Konfirmation. Strahlender Sonnenschein dann auch beim Outdoor-Gottesdienst am 11. Juli in Heber: Kein Tröpfchen Regen war am Himmel in Sicht. Ein Regenbogen war vielmehr auf dem Altar zu sehen. Acht zugespitzte und so in den Himmel weisende Holzplanken standen nebeneinander. Auf diese „Segensbretter“ hatten die Konfis die Dinge gemalt, die sie im Inneren und Äußeren bewegen: Naturliebe und Motorbegeisterung, Traumhaus-Vorstellungen – oder spirituelle Ideen. So waren auch Kreuz, Herz und Anker als Zeichen für Glaube, Liebe, Hoffnung zu sehen. Über diese individuellen Bilder und Symbole zog sich übergreifend ein großer Regenbogen. Die Predigt brachte dieses alles überwölbende Element mit einem Text aus dem ersten Buch Mose in Verbindung: „Einen Bogen habe ich gesetzt in die Wolken; der soll das Zeichen sein des Bundes zwischen mir und der Erde.“ So war es gut: Hier auf Erden hat uns Gott ungeahnte Gestaltungsfreiheit gewährt. Wir finden unbeschriebene Blätter, ungestaltete Bretter und jede Menge Freiraum vor. Aber darüber sollten wir nicht vergessen, dass all diese Möglichkeiten ein Geschenk Gottes sind. Das gilt für Jung und Alt. Am Ende stand der Predigttext nicht nur in bunter Fülle vor Augen, sondern ging auch in einprägsamer Melodie ins Ohr. Denn nach der Einsegnung wurden diese Verse des Kirchenlieds „Vertraut den neuen Wegen“ gesungen: „Seit leuchtend Gottes Bogen / am hohen Himmel stand, / sind Menschen ausgezogen / in das gelobte Land.“ In bester Laune zogen die Festfamilien vom Hof und feierten in Häusern und Gärten weiter.

kus

REGELMÄSSIGE TERMINE

GOTTESDIENST
Sonntag, 9:30 Uhr

FRAUENKREIS
Jeden 2. Dienstag im Monat, 19:30 Uhr
14.09. | 12.10. | 09.11.

**SENIORENACHMITTAG
BASTEL-WORKSHOP**

Sobald die aktuelle Lage diese Veranstaltungen wieder zulässt, werden wir Sie zeitnah informieren.

GEMEINDEBÜRO
Zum 01.08. sind die Schneverdingener Gemeindebüros zu einem zentralen Gemeindebüro im Gemeindehaus Mitte zusammengelegt worden. Öffnungszeiten s. S. 22.

GOTTES WORT IN UNSER OHR!

„Wer Ohren hat zu hören, der höre“, heißt es in der Bibel. Aber manchmal ist das gar nicht so einfach. „Es gibt zu viele Gottesdienstbesucher, denen es schwerfällt, alles zu verstehen“, sagt Kirchenvorstandsvorsitzende Petra Korte. Im Juni wurde daher im Rahmen einer besonderen Wochenschlussandacht ausgelotet, welche Möglichkeiten der Abhilfe es gibt. Der Einladung waren Gemeindeglieder gefolgt, die sich eine Verbesserung der Akustik wünschen. „Verbindungen über Funk sind leider keine Garantie für den Erfolg“, meint der Heberaner Fachmann Heinz Schall: „Funk gestaltet sich in dem Gebäude schwierig.“ Alternativen wären Infrarot-Verbindungen, ein Kopfhörersystem oder simpel einzelne Kopfhörer, die an die bereits vorhandene, für „Normalhörer“ gut funktionierende Lautsprecheranlage angeschlossen werden könnten. Der KV wird den diversen Möglichkeiten nachgehen, um eine Lösung zu finden.

kus

PETER UND PAUL

Schneverdingen

GARTEN-KIRCHE



Der Regen im Frühjahr hat den Blühstreifen auf dem Kirchplatz gut getan und unser Sitzkreis ist zu einem schönen Treffpunkt geworden. Seit einigen Wochen markieren nun einige große Feldsteine den Eingangsbereich, der dem Umriß der Kirche nachempfunden ist. „Stück für Stück wollen wir den Bereich entwickeln“, erklärt Wilken Corleis, der in unserer Garten-Gruppe aktiv ist. „Das Ziel ist ein Treffpunkt für die ganze Gemeinde mit Sitzgelegenheiten, Wasserstelle, Naschgarten und der Möglichkeit, hier auch Gottesdienste zu feiern“. Der Weg dahin ist noch weit, doch die Gruppe ist aktiv und freut sich über jeden Fortschritt. Wer die Arbeit tatkräftig unterstützen möchte, kann sich an Gisela und Hans-Heinrich Dehning wenden. Finanzielle Unterstützung mit Stichwort „Umgestaltung Außenanlagen“ auf das Spendenkonto der Kirchengemeinde ist ebenso willkommen.

STELLENAUSSCHREIBUNG

Die Kirchengemeinde Peter und Paul sucht zum nächstmöglichen Termin eine*n

Schatzmeister*in (m/w/d)

für unsere Finanzen.

Wir bieten Ihnen eine angenehme Arbeitsatmosphäre in guter Gemeinschaft. In Zusammenarbeit mit dem Kirchenamt wird der Haushalt der Kirchengemeinde erstellt. Dafür ist eine selbstständige Arbeitsweise erforderlich.

Wir hoffen, dass Sie uns die Bilanzen und Ergebniskonten näherbringen können.

Wenn wir Ihr Interesse geweckt haben, wenden Sie sich bitte an den Kirchenvorstandsvorsitzenden Klaus Ruschmeyer, klaus-gerdruschmeyer@gmx.de oder 04265/754.

GOTTESDIENSTE ZUM WALDERNTEDANK UND ZUM ERNTEDANK

Beim Erntedankgottesdienst danken wir Gott für all das, was dank seines Segens auf unseren Feldern und in unseren Gärten gewachsen ist.

Darüberhinaus gibt es noch einen Bereich, in dem der Herbst Erntezeit ist, das ist der Wald. Daher feiert das Walderlebniszentrum in Ehrhorn am 26. September wieder ein Walderntedankfest, das um 10 Uhr mit einem Freiluftgottesdienst eröffnet wird (bei schlechtem Wetter finden wir in der großen Diele des Haupthauses Unterschlupf).

Nach dem Gottesdienst lassen sich Köstlichkeiten und Schönheiten des Waldes bewundern und genießen, das geht vom Wildobst, Honig und Wild bis hin zu allerlei aus Holz.

Kinder und bastelbegeisterte Erwachsene können ausprobieren, was sich alles herstellen lässt und ihre Bratwurst vielleicht schon vom selbstverzierten Holzteller essen.

Eine Woche später, am 03. Oktober feiern wir Erntedankgottesdienst, um 10 Uhr in Peter und Paul, um 16 Uhr in Wesseloh und um 19 Uhr in Wintermoor.

An allen drei Orten freuen wir uns über Erntegaben für den Altar. Wenn Sie etwas beisteuern möchten, nehmen Sie bitte mit dem jeweiligen Küster Kontakt auf (Peter und Paul: Wolfgang Röhrs, Wesseloh: Udo Werners, Wintermoor: Peter Rubow)

KIRCHEN UND KINO - DER FILMTIPP

Kirchen und Kino: ein Verhältnis zwischen Ablehnung und gesuchter Nähe. Dabei sind die Berührungspunkte größer als angenommen, sie sind zentrale Momente eines jeden Lebens: Liebe, Hoffnung, Vertrauen, Leiden, Sterben, Lebens- und Liebessehnsucht uvm. sind die Themen vieler Filme und zugleich Kernthemen christlichen Glaubens.

Programm Kirchen + Kino montags um 19:00 im Kino LichtSpiel Oststr: 31:

13. Sept. 2021 **Undine**
11. Okt. 2021 **Yalda**
08. Nov. 2021 **Corpus Christi**

→ Karten VVK www.lichtspiel-schneverdingen.de oder freitags 10 - 12 Uhr an der Kinokasse in der Oststr. 31 (nur Barzahlung möglich)



GITARRENKURS

Nach den Sommerferien wagen wir einen zweiten Anlauf mit unserem Gitarrenkurs. Unter Anleitung von Danka Zhelezarova bieten wir die Möglichkeit, die Begleitung einfacher Lieder auf der Gitarre zu erlernen. Musikalische Vorkenntnisse sind nicht nötig. Der Kurs erstreckt sich über acht Wochen. Der erste Termin ist geplant für: Freitag, den 10. September um 18:00 - 19:00 Uhr. Treffpunkt ist das Gemeindehaus in der Friedenstraße. Bei Interesse können Sie sich auch kurzfristig im Gemeindebüro anmelden.

PINNWAND

PODCAST

Sie können unsere Gottesdienste als **PODCAST** im Internet nachhören. Diesen finden Sie unter: www.peterundpaul.de/GemeindeLeben/Predigt-Podcast

REGELMÄSSIGE GRUPPEN UND KREISE BEGINNEN WIEDER

Wir freuen uns, im September wieder mit den regelmäßigen Gruppen und Kreisen beginnen zu können. Folgende Treffen planen wir: am 1. September um 15:00 Uhr trifft sich der Frauenkreis in Wesseloh; am 17. September um 15:00 Uhr freuen wir uns über den ersten gemeinsamen Seniorennachmittag im Gemeindehaus, Friedenstraße. Die erste Bibelstunde in Insel nach der langen Pause findet am 15. September um 14:30 statt.

GESUCHT!

JULIUS ELSTER, PASTOR ab 1932 in der Peter und Pauls-Kirchengemeinde, vermisst seit 1944: Hat jemand Briefe von ihm oder Unterlagen über ihn? Bitte melden bei Heiner Wajemann, Mail: hwj@heidjers.net oder Tel.: 05198 / 987217.

REGELMÄSSIGE TERMINE

ABENDGEBET NACH TAIZÉ

kann derzeit leider nicht stattfinden

BIBELSTUNDE INSEL Jeden 3. Mittwoch um 14:30 Uhr 15.09. | 20.10. | 17.11. *)

FRAUENKREIS

Wesseloh jeden 1. Mittwoch im Monat um 15 Uhr Dorfgemeinschaftshaus 01.09. | 06.10. | 03.11. *)

LEKTORENTREFFEN

jeden 1. Mittwoch im Monat um 16:30 Uhr GHM 01.09. | 06.10. | 03.11. *)

SENIORENNACHMITTAG

jeden 3. Freitag im Monat um 15 Uhr GHM 17.09. | 15.10. | 19.11.

SUPPENKÜCHE

kann derzeit leider nicht stattfinden

SOZIALBERATUNG

in der Regel jeden 3. Montag im Monat von 11:30 - 13:30, 13.09. / 18.10. / 15.11. sofern die Suppenküche wieder stattfindet *)

KIRCHENMUSIK

KIRCHENCHOR

derzeit in Kleingruppen montags in der Kirche *)

FLÖTENKREIS

mittwochs, 16:40 Uhr* | GHM

POSAUNENCHOR

donnerstags, 19:30 Uhr* | GHM

Kontakt: Hiroko Tsutsui-Fitschen (Tel.0173-6309106)

ABENDMAHL

Leider ist unter den aktuellen Bedingungen ein Abendmahl im Gemeindegottesdienst nicht möglich. Gerne kommt das Pfarramt zum Hausabendmahl zu Ihnen in die Familie. Wenn Sie dies wünschen, nehmen Sie bitte Kontakt auf.

BESUCHE

Gern besuchen wir Sie zu Hause, im Altenheim oder Krankenhaus, wenn Sie wünschen zum Geburtstag, aber auch sonst, wenn es Ihnen guttäte. Dann nehmen Sie (oder ein Angehöriger) bitte Kontakt mit dem Gemeindebüro, oder Pfarramt auf.

Kontaktdaten KV-Vorsitzender

KLAUS-GERD RUSCHMEYER,
Bruchwiesen 5, 29640 Schneverdingen
04265 754, E-Mail
klaus-gerdruschmeyer@gmx.de



	PETER UND PAUL	MARKUS	HEBER	NEUENKIRCHEN
	Peter und Paul Kirche, Kapellen & Schafstallkirche (SSK)	Eine-Welt-Kirche	Friedenskirche	St. Bartholomäus Kirche
SEPTEMBER				
02. Donnerstag	18:30 Gottesdienst zur Einschulung KGS P. Cordes			
03. Freitag	17:30 Gottesdienst zur Einschulung Grundschule I, P. Cordes, M. Hindemith 19:00 Gottesdienst zur Einschulung Grundschule II, P. Cordes, M. Hindemith			
04. Samstag		09:00, Einschulungsgottesdienst, P. Scholz, Regina Lange-Clausen und Team 10:00 Einschulungsgottesdienst, P. Scholz, Regina Lange-Clausen und Team		08:45 Einschulungsgottesdienst, Pn. Zerbe 09:45 Einschulungsgottesdienst, Pn. Zerbe 10:45 Einschulungsgottesdienst, Pn. Zerbe
05. Sonntag	9:30 Gottesdienst in Wesseloh P. Cordes 10:00 Gottesdienst Pn. Stecher 11:00 Gottesdienst in Winterm. P. Cordes	11:00 Gottesdienst, P. Scholz	09:30 Gottesdienst, P. Scholz	10:00 Gottesdienst mit der Kindernothilfe, P. Boos/Pn. Zerbe 12:00 Taufen möglich
12. Sonntag	10:00 Gottesdienst P. Cordes	11:00 Gottesdienst, P. Scholz	09:30 Gottesdienst, P. Scholz	18:00 Abendgottesdienst, Lektor Göpfert und Gottesdienstwerkstatt
19. Sonntag		10:00 Ökumenischer Gottesdienst zur Schöpfungszeit im Höpen		10:00 Plattdeutscher Gottesdienst, P. Winkelmann 11:30 Taufgottesdienst, P. Winkelmann
26. Sonntag	10:00 Gottesdienst P. Cordes 10:00 Walderntedank in Ehrh. Pn. Friebe	11:00 Gottesdienst, P.i.R. Klingbeil	09:30 Gottesdienst, P.i.R. Klingbeil	10:00 Silberne Konfirmation P. Winkelm. (Abendmahl Traubensaft/Einzelkelche)
OKTOBER				
02. Samstag		17:00 Lieder und Texte zum Erntedank, Lektorenkreis		
03. Sonntag	10:00 Gottesdienst, Pn. Stecher 16:00 Gottesdienst in Wessel. Pn. Stecher 19:00 Gottesdienst in Wintermoor Pn. Stecher	11:00 Gottesdienst zum Erntedankfest, P. Scholz	09:30 Gottesdienst zum Erntedankfest, P. Scholz	10:00 Gottesdienst mit Kinderchor, Pn. Zerbe 11:30 Uhr Taufen möglich
10. Sonntag	10:00 Gottesdienst mit Kita zum Ernte- dank, P. Cordes	11:00 Gottesdienst, P. Scholz	09:30 Gottesdienst, P. Scholz	18:00 Abendgottesdienst, P. Winkelmann
17. Sonntag	10:00 Gottesdienst Pn. Friebe	11:00 Gottesdienst, P.i.R. Klingbeil	09:30 Gottesdienst, P.i.R. Klingbeil	10:00 Gottesdienst, P. Achim Blackstein
24. Sonntag	10:00 Gottesdienst P.i.R. Klingbeil	11:00 Gottesdienst, P.i.R. Berndt	09:30 Gottesdienst, P.i.R. Berndt	10:00 Gottesdienst, P. Winkelmann 11:30 Taufen möglich
30. Samstag	12:00 Konfirmation P. Cordes, Pn. Friebe	19:00 Abendandacht zum Reformations- tag, Lektorin Ute Morawetz und Team		
31. Sonntag	10:00 Gottesdienst P. Cordes	11:00 Gottesdienst, P. Scholz	09:30 Gottesdienst, P. Scholz	10:00 Gottesdienst mit Konfirmation, Pn. Zerbe 18:00 Gottesdienst zur Reformation, P. Winkelmann
NOVEMBER				
07. Sonntag	10:00 Gottesdienst Pn. Stecher	11:00 Gottesdienst, P.i.R. Berndt	09:30 Gottesdienst, P.i.R. Berndt	10:00 Gottesdienst, Pn. Zerbe
14. Sonntag Volks- trauertag	9:00 Kranzniederl. in Schülern Pn. Stecher 09:30 Gottesdienst in Wesseloh mit Kranzniederlegung, P. Cordes 10:00 Gottesdienst Pn. Stecher 11:30 Kommunale Gedankfeier Kapelle neuer Friedhof Pn. Stecher 11:00 Gottesdienst in Wintermoor mit Kranzniederlegung, P. Cordes 12:30 Kranzniederlegung Insel P. Cordes 14:00 Kranzniederl., Lünzen Pn. Stecher	11:00 Gottesdienst, P. Scholz	09:30 Gottesdienst mit Kranzniederlegung, P. Scholz	18:00 Abendgottesdienst, P. Winkelmann Gedenkfeiern s. S. 7
17. Buß- und Betttag	19:00 Gottesdienst mit Abendmahl	Wir laden ein zum Gottesdienst zum Buß- und Betttag in Peter und Paul		
20. Samstag	12:00 Gottesdienst P. Cordes, Pn. Friebe 14:00 Gottesdienst P. Cordes, Pn. Friebe			
21. Sonntag Ewigkeits- sonntag	09:30 Gottesdienst in Wessel. Pn. Stecher 10:00 Gottesdienst P. Cordes, Pn. Friebe 11:00 Gottesdienst in Winterm. Pn. Stecher 12:00 Gottesdienst P. Cordes, Pn. Friebe	11:00 Gottesdienst, P. Scholz	09:30 Gottesdienst, P. Scholz	10:00 Gottesdienst, Pn. Zerbe
28. Sonntag	10:00 Gottesdienst zur Einführung von Pn. Friebe, Sup. Blömer, P. Cordes	11:00 Gottesdienst, P. Scholz	14:00 Musik zum Advent, P. Scholz	10:00 Gottesdienst, P. Winkelmann, Taufen möglich

Wie erdet man das Evangelium?

Diakon Dietmar Küddelsmann wird sich beruflich neu orientieren. Im ebu-Interview hält er Rückschau auf die von ihm geprägte Jugendarbeit in der Region

ebu: Du bist in Soltau aufgewachsen. Diese Gegend bezeichnest du als Deine Heimat. Gab es auch eine Art geistliches Zuhause?

Dietmar Küddelsmann: Ende der 1980er Jahre habe ich eher zufällig zur Jugendarbeit meiner Heimatgemeinde St. Johannis in Soltau gefunden. Dann kam ein neuer Diakon, ich wurde ehrenamtlicher Mitarbeiter, bin auf Freizeiten gefahren, habe einen Jugendkreis mitgeleitet, mit Freunden Angebote organisiert ...

ebu: Hat das auch deinen Berufswunsch geprägt?

DK: Ja! Was ich selbst in der Jugendarbeit erfahren habe, wollte ich weitergeben. Ab 1992 habe ich mich auf der „Malche“ in Porta Westfalica zum Diakon ausbilden lassen. Es folgten acht Jahre als Jugendleiter einer Kirchengemeinde in Solingen.

ebu: Dann ging es zurück in die Heide: 2003 war eine Stelle für einen Diakon in Schneverdingen ausgeschrieben – nur für Schneverdingen?

DK: Zumindest war die Stelle ursprünglich stadtweit angelegt. Das regionale Konzept haben wir erst ab 2008 entwickelt.

ebu: Was hat dieses Konzept ermöglicht?

DK: Alle vier Kirchengemeinden profitierten erstmals von dem einen Diakon. Die Lebenswirklichkeit von Jugendlichen war allerdings schon viel regionaler, als wir zuerst dachten. Bald war nicht mehr wichtig, wer zu welchem Kirchturm gehörte.

Die Evangelische Jugend entwickelte als 'unser' Jugendverband Eigenständigkeit und Sichtbarkeit – und unsere Teamer eine neue Zugehörigkeit. Ab 2011 kamen die Konfirmezeiten in Arendsee als Projekt der Jugendarbeit dazu, dann die eigene Teamerausbildung.

ebu: Was war dir in deiner Jugendarbeit wichtig?

DK: Freizeiten waren mir wichtig, weil diese intensive Zeit geistlich und gemeinschaftlich viel ermöglicht, was im Alltag oft nicht geht. Und: Bei kirchlicher Jugendarbeit geht es nicht um Leistung oder irgendwas, das ich können oder machen muss, um dazuzugehören.

ebu: Ein besonderes Miteinander ...

DK: ... in dem es um mehr geht, als 'nur' Freunde zu sein, sondern auch um die Frage: Wie erdet man das Evangelium? Was ist die gute und befreiende Botschaft Gottes heute für uns?

ebu: Was für besondere Entwicklungen gab es außerdem?

DK: Durch die Veränderungen in der Schullandschaft funktionierten anfangs erfolgreiche Projekte wie Jungschar, Kinderbibelwoche oder Pfingstcamp irgendwann nicht mehr. Die stärkere Verzahnung von Jugend- und Konfirmandenarbeit folgte daraus.

ebu: Wo soll deine Reise jetzt hingehen?

DK: Mit meiner Familie wohne ich weiterhin in Neuenkirchen, wo wir uns sehr wohl fühlen. Beruflich werde ich mich im pädagogischen Bereich neu orientieren.

Das Interview führten kus und MWI

Schnitt: Vom Teilnehmer zum Teamer.



Vom Teilnehmer zum Teamer: Zwei Dutzend junge Leute haben sich zu Gruppenleitern ausbilden lassen. Viele Sitzungen fanden online statt. Das letzte Treffen war in der Eine-Welt-Kirche möglich. Danke sagen wollen wir am 10.10. um 18 Uhr im Gottesdienst in Neuenkirchen. Und wir danken Claudia Meyer (Worte&Werke) und den älteren Jugendlichen, die die Trainingsseinheiten geplant und durchgeführt haben!

Kinder- Freizeit 2022



Nach zwei Jahren Pause lädt die Kirchengemeinde Peter und Paul für das nächste Frühjahr zu einer Kinder-Freizeit ein. Mit dem Bus geht es vom 11.-16. April 2022 in die Freizeit- und Begegnungsstätte in Oese bei Bremervörde. Gemeinsam wollen wir eine bunte Ferienwoche verbringen, in der wir – rund um eine spannende biblische Geschichte – miteinander spielen, singen, toben, basteln und die Gemeinschaft genießen wollen. Eingeladen sind Kinder im Alter von 6-11 Jahren. Die Kosten für die Teilnahme betragen 140,- €. Wenn die Teilnahme für Ihr Kind an den Kosten scheitern würde, nehmen Sie bitte Kontakt mit uns auf. Die Leitung der Freizeit hat Pastor Harm Cordes.

KINDERGOTTESDIENST UND KINDERKIRCHE

Ab September soll es wieder losgehen mit Kindergottesdienst und Kinderkirche!

In **Neuenkirchen** ist Kindergottesdienst geplant für den 19.09., 17.10. und 21.11., jeweils um 10 Uhr im Gemeindehaus oder im Gemeindegarten. Bei offenem Wetter wird draußen gesungen, gespielt, erzählt. Also: Wetterfest anziehen!

In **Schneverdingen** beginnt die Kirche mit Kindern mit einigen Kinder-Bibel-Tagen in den Herbstferien. Sie finden in der Kirchengemeinde Peter und Paul statt. Im November und Dezember soll die Kinder-Kirche zum gewohnten Termin, am letzten Samstag im Monat von 9.50 bis 12.00 Uhr sein. Wenn die Infektionslage es zulässt, wird es im November die ersten Proben für den Krippenspiel-

Gottesdienst an Heiligabend geben. Kinder im Grundschulalter werden zu diesen Angeboten eine gesonderte Einladung erhalten, wenn die Rahmenbedingungen absehbar sind.

Eventuell gibt es coronabedingt Veränderungen der ursprünglichen Planung. Bitte auf die Veröffentlichungen achten!

GOTTESDIENSTE ZUM SCHULANFANG

Die Kirchengemeinden unserer Region laden ein zu den Gottesdiensten für Schulanfänger:

→ am Freitag, den 03.09. um 17:30 Uhr für die ersten Klassen der Grundschule „Am Osterwald“

→ und um 19 Uhr für die Grundschulen Hansahlen und Lünzen in der Peter-und-Paul-Kirche mit Pastor Cordes;

→ am Samstag, den 04.09. für die

Schulanfänger der Grundschule am Pietzmoor um 9:00 Uhr und 10:00 Uhr vor der Eine-Welt-Kirche mit Pastor Scholz unter Mitwirkung von Regina Lange-Claußen;

→ am Samstag, den 04.09. um 8:45, 9:45 und 10:45 Uhr für die Schulanfänger der Neuenkirchener Grundschule in der St. Bartholomäus-Kirche Neuenkirchen mit Pn. Zerbe.

Für die Schülerinnen und Schüler, die nach

den Sommerferien in die 5. Klasse der KGS Schneverdingen kommen, sowie ihre Familien findet am Donnerstag, 02.09. um 18:30 Uhr in der Peter-und-Paul-Kirche ein Gottesdienst mit Pastor Cordes statt.

In den Gottesdiensten bitten wir Gott um seinen Beistand und seinen Segen für die Schülerinnen und Schüler. Coronabedingt sind möglicherweise die Sitzplätze begrenzt. Bitte nehmen Sie ggf. Kontakt mit Ihrer Kirchengemeinde auf.

Bestattungsinstitut Hatesohl
seit 1886

Die letzte Reise bewusst planen.

Bestattungsvorsorge.
Wir beraten Sie gern.

Wir sind auch überregional für Sie da.
Kabenstrasse 10 · 29643 Neuenkirchen · Tel. 05195 - 484

PANNING ZIMMEREI

GERHARD PANNING
Zimmermeister und Bautechniker

Am Vogelsang 16
29640 Schneverdingen

Tel. 05193 - 4088 und 4437
Fax 05193 - 970 980

info@zimmerei-panning.de
www.zimmerei-panning.de

- ▲ DACHSTÜHLE
- ▲ INNENAUSBAU
- ▲ FACHWERKBAU
- ▲ WINTERGÄRTEN
- ▲ CARPORTS
- ▲ GARTENHÄUSER
- ▲ ALTBAUSANIERUNG
- ▲ HOLZRAHMENBAU

JOHANNES BADEN DACH

DACHDECKER- UND KLEMPNERMEISTER

STEILDACH, FLACHDACH, DACHSANIERUNG,
METALLDECKUNG, WANDBEKLEIDUNG,
BAUKLEMPNEREI, GERÜSTBAU,
PHOTOVOLTAIK- UND SOLARANLAGEN

Tel. (05193) 3400 · Fax (05193) 3627
BADENDACH@t-online.de · Harburger Str. 25 · 29640 Schneverdingen

Watt, so veel je Volt!

EBE

EWALD BREMER ELEKTRO GMBH
Dipl.-Ing. (FH)

- Elektro-Anlagen
- Alarmanlagen
- VdS
- Lichttechnik
- Informatik
- Telekommunikation
- Reparaturen

29640 Schneverdingen OT Lünzen
Lünzener Straße 2a

Tel 05193 - 22 33
Fax 05193 - 37 74

Home: www.elektro-ebe.de
Email: info@elektro-ebe.de

DOROW

HEIZUNG | LÜFTUNG | SANITÄR GmbH

IHR PROFI IN SACHEN HEIZUNG | LÜFTUNG | SANITÄR

Hoornsfield 4 | 29640 Schneverdingen
T 05193.6359 | info@dorow-online.de
www.dorow-online.de

KUNDENNOTDIENST 365 TAGE IM JAHR

Heiß & frisch auf Ihren Tisch!

Ihr Essen auf Rädern
05193-81222
in Schneverdingen und Umgebung

Den wöchentlichen Speiseplan finden Sie zum Downloaden auf unserer Webseite.
Gerne können Sie aber auch telefonisch oder per E-Mail die Menüs erfragen.

Der Tannenhof „Essen auf Rädern“
Nordstr. 12-14, Schneverdingen
☎ 051 93/81-222 ☎ 051 93/81-333
✉ kontakt@der-tannenhof.de
WWW.DER-TANNENHOF.DE

Eine Einrichtung der
DIAKONISCHE ALTENHILFE SCHNEVERDINGEN GMBH

Pflege mit Herz in Ihrem Zuhause

Ihr ambulanter Pflegedienst für Schneverdingen, Neuenkirchen & Umgebung:

- ✓ Häusliche Alten- & Krankenpflege
- ✓ Spezielle Palliativversorgung
- ✓ Pflegebesuche nach dem Pflegeversicherungsgesetz
- ✓ Demenbetreuung
- ✓ Entlastungsleistungen
- ✓ Anleitung, Beratung, Begleitung pflegender Angehöriger

Wir beraten Sie unverbindlich!
05193/9831-0

DIAKONIESTATION
www.dst-schneverdingen.de
info@dst-schneverdingen.de
Bahnhofstr. 21 • Schneverdingen

ÜBER DEN TELLERRAND

»EINFACH MAL MACHEN«



sagt Anna-Nicole Heinrich, seit Kurzem die neue Präses der Synode der EKD. Die Medien waren leicht verblüfft. Es kommt nicht jeden Tag vor, dass eine 25-jährige Philosophiestudentin zur Vorsitzenden des Parlaments der Evangelischen Kirche Deutschlands gewählt wird. Die Synode der EKD ist immerhin eine Art Bundestag der deutschen Protestanten. Heinrich erhielt 75 von 126 Stimmen und tritt die Nachfolge von Irmgard Schwaetzer an. Mit der Wahl vollzieht die Synode einen Generationensprung. Anna-Nicole Heinrich ist die jüngste Präses in der Geschichte der EKD. „Wie verdammt mutig ist diese Kirche“, fragte sie nach ihrer Wahl. Offenbar sehr und Anna-Nicole Heinrich mag das.

Das höchste Laienamtsamt der deutschen Evangelischen Kirche war ihr nicht in die Wiege gelegt. Ihre Eltern – der Vater LKW-Fahrer, die Mutter technische Zeichnerin – stammen aus Thüringen und hatten mit Religion und Kirche nicht viel im Sinn. Anna-Nicole Heinrich wurde in Nittenau in der Oberpfalz geboren. Dort konnte sie die Schule eine konfessionslose Schülerin irgendwie nicht vorstellen. Also ging sie in den evangelischen Religionsunterricht. Er gefiel ihr. Und dann machte sie einfach mal, ließ sich taufen, engagierte sich in der Jugendarbeit, verdiente in der Nittenauer Kneipe Taubenschlag ein bisschen Geld dazu, machte ihren Bachelor und studiert heute auf Master. Sie war Jugenddelegierte der letzten Synode und ist stellvertretende Vorsitzende der Arbeitsgemeinschaft der Evangelischen Jugend.

Jetzt ist sie die neue Präses. In ihrer Vorbildungsrede warb Anna-Nicole Heinrich für eine „optimistische Perspektive hinaus in die Weite“. Auf ihrer To-do-Liste steht nichts weniger als die

Erneuerung der Evangelischen Kirche. Sie soll attraktiver werden und Menschen für den Glauben gewinnen. Das dürfte nicht ganz einfach sein. Von 2013 bis 2019 ist die Mitgliederzahl von 26 Millionen auf 21 Millionen gesunken. Mittelfristig wird sich das auch auf die Einnahmen aus der Kirchensteuer auswirken. 2019 waren das noch sechs Milliarden Euro. Es wird schwieriger, Seelsorge, Pastorengelälter, Kindergärten, Altenheime, Kirchenbauten und Jugendfreizeiten zu finanzieren.

Also einfach mal machen! Neue Formen von Gottesdiensten ausprobieren, alte Kirchen öffnen „zum Spaß haben, zum Treffen mit anderen Leuten, zum thematischen Auseinandersetzen oder einfach mal um Ruhe zu haben.“ Meint die neue Präses. Am besten mit Gratis-WLAN für ein Hackathon. Die Idee eines digitalen Treffens für die Zukunft der Kirche hatte Anna-Nicole Heinrich. Die Gremien reagierten verhalten. Das nehmen wir jetzt mal mit, war zu hören. Es war ihr zu wenig. Innerhalb von elf Tagen stellte sie das Projekt mit Freunden auf die Beine. Das Ergebnis ist unter glaubengemeinsam.de zu sehen.

Und was glaubt Nicole-Anna Heinrich? „Theologisch würde ich mich als liberal bezeichnen, aber in meiner Glaubensausübung doch auch charismatisch“. Toleranz verbunden mit dem Geschenk des Glaubens, könnte man übersetzen. Aber vielleicht ist das zu theoretisch. Der ZEIT erklärte sie in einem Interview: „Ich glaube mehr mit dem Herzen als mit dem Kopf“.

RFe

Ökumenischer Open-Air-Gottesdienst zur Schöpfungszeit am 19. September

Schöpfung(s) gestalten

„Macht euch die Erde untertan“ heißt es in vielen Bibelübersetzungen – gleich zu Anfang, im Schöpfungsbericht im 1. Buch Mose. Das ist uns weidlich gelungen. Oft genug wurde dieser Satz freilich so verstanden, als sei die Erde zur grenzenlosen Ausbeutung freigegeben. „Was kümmert uns die Zukunft, wir beichten im Gebet: ‚Verzeih‘ mir meine Habgier, denn mein ist der Planet!“, singt Udo Jürgens in seinem Lied „Krone der Schöpfung“. Als die „Krone der Schöpfung“ und „Ebenbild Gottes“ soll sich der Mensch allerdings zugleich als Stellvertreter oder Statthalter Gottes auf Erden verstehen: „Es gilt, die von Gott geschaffenen Lebensräume zu schützen und zu erhalten“, sagen Bibelwissenschaftler.

Dieser Zusammenhang soll in einem ökumenischen Gottesdienst zur Schöpfungszeit am 19. September in den Blick genommen werden. Ort: natürlich outdoor – im Höpen. Titel: „Schöpfung(s) gestalten“. Stichworte: Freiheit und Verantwortung. Predigttext: Römer 8,18-22 – „Hoffnung für die Schöpfung“. Nicht zuletzt angesichts von weltweit wütenden Wasserfluten und

Feuerstürmen soll auch über die Rolle und Verantwortung des Menschen nachgedacht werden.

Die Schöpfungszeit ist ein Frischling im Ablauf der Zeiträume des Kirchenjahres. Bereits 1989 hatte der damalige orthodoxe Patriarch von Konstantinopel, Dimitrios I. dazu aufgerufen, einen Tag im September als „Tag der Bewahrung der natürlichen Umwelt“ zu begehen, Gott an diesem Tag für die Schöpfung zu danken und um ihren Schutz und ihr Heil zu bitten. Inzwischen folgen mehr und mehr christliche Kirchen diesem Ruf und wollen der Besinnung auch praktische Taten folgen lassen.

→ **Ökumenischer Gottesdienst zur Schöpfungszeit im Höpen, 19. September, 10:00 Uhr**

→ **Ein Gottesdienst zum Schöpfungstag unter dem Thema „Damit Ströme lebendigen Wassers fließen“ findet in Neuenkirchen in der St. Bartholomäuskirche am 12.09.2021 um 18:00 Uhr statt.**

Kompetenz und Feingefühl in schweren Stunden - verbindlich und zuverlässig nach Ihren Wünschen



- ◆ Bestattungen aller Art
- ◆ Abschiedsraum
- ◆ Trauerhalle
- ◆ Trauerrede
- ◆ hauseigene Kaffeetafel
- ◆ Vorsorge
- ◆ 24h persönlich erreichbar

KÖNIGSBERGER STR. 6, 29640 SCHNEVERDINGEN, 05193 975 35 00, INFO@CADO-BESTATTUNGEN.DE

TAXI Bortels
Neuenkirchen

05195 3337 111
www.taxi-nk.de

- TAXI-Service
- Krankenfahrten (alle Kassen)
- Kurierfahrten

HÖRGERÄTE-Studio Freytag Meisterbetrieb

Wir kommen auch zu Ihnen nach Hause



IHR TEAM FÜR BESSERES HÖREN

Buchholz · Kirchenstraße 3 · Tel. (0 41 81) 3 45 07
Tostedt · Himmelsweg 4 · Tel. (0 41 82) 2 33 20
Schneverdingen · Rathauspassage 6 · Tel. (0 51 93) 97 21 68
www.hoergeraete-freytag.de

www.blauer-engel.de/12195

- ressourcenschonend und umweltfreundlich hergestellt
- emissionsarm gedruckt
- überlegt aus Altpapier

GBD

Dieses Produkt Delfin ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet. www.GemeindebriefDruckerei.de

Gespräch mit Hiroko Tsutsui-Fitschen

ebu: Die Corona-Pandemie war und ist eine riesige Herausforderung. Wie haben Sie die Monate seit dem Beginn des ersten Lockdown als Kirchenmusikerin erlebt?

Hiroko Tsutsui-Fitschen: Ich war ratlos und ich habe für mich selbst festgestellt, wie zerbrechlich und kostbar unser Alltag ist.

ebu: Die Instrumentalmusik hat in den vergangenen Monaten Aufmerksamkeit erfahren wie lange nicht. Wie wichtig ist nach Ihrer Einschätzung dagegen der gemeinsame Gesang?

HTF: Das gemeinsame Singen ist wichtig. Durch die Musik und mit der Musik können wir eins werden. Das passiert auch beim gemeinsamen Sprechen, wie beim Vaterunser oder dem Glaubensbekenntnis. Das Singen ist aber etwas Besonderes, weil das eine Kombination aus Text und Musik ist. Insgesamt fehlte uns das gemeinsame Tun im Gottesdienst und auch sonst in der Gemeinde.

ebu: So gerne die Gemeinde singt: nach so langer Zeit ohne Gesang fällt es schwer, wieder zu singen. Wie kann es gelingen, den Gesang in der Gemeinde neu zu beleben?

HTF: Gute Frage. Unsere Stimmbänder sind ein Muskel. Dieser muss wieder benutzt werden. Auf keinen Fall sollten die Gemeindeglieder Angst vor falschen oder zerkratzten Tönen haben. Das ist ähnlich wie beim Sport. Am Anfang ist es schwer, aber nach und nach wird es immer besser.

ebu: Als Kirchenmusikerin begleiten Sie einen Kirchenchor, einen Flötenkreis und zwei Posaunenchor. Wo sehen Sie die größten Herausforderungen, wenn diese Kreise sich wieder regelmäßig treffen?

HTF: Seit Mai treffen sich alle musikalischen Gruppen wieder regelmäßig zur Probe. Die größte Herausforderung ist das Einhalten der Abstände, weil wir beim Musizieren aufeinander hören müssen.

ebu: Die letzten Monate haben Veränderungen mit sich gebracht, die niemand so für möglich gehalten hätte. Wo haben Sie Veränderungen in Ihrem Tätigkeitsfeld als Kirchenmusikerin erlebt?

HTF: Ich konnte große Teile meiner Tätigkeit nicht ausüben. Ich musste sehr flexibel sein und von Woche zu Woche neu planen. Das war für mich (wie für alle anderen auch) nicht leicht.

ebu: Gibt es Impulse aus den vergangenen Monaten, die Sie aufnehmen und weiterführen möchten?

HTF: Ja, es gab viele gute Impulse, die ich gerne weiterführen möchte. Wie ich sie umsetze, kann ich jetzt noch nicht sagen. Für dieses Jahr gibt es keine festen Planungen. Wir bereiten uns in Ruhe für das nächste Jahr vor.

ebu: Wäre das eigentlich auch ein guter Zeitpunkt, um neu in einem Ihrer Kreise einzusteigen?

HTF: Ja, natürlich. Wir freuen uns über jedes neue Gesicht und jede neue Stimme. Wer wieder oder auch neu dabei sein mag: Herzlich Willkommen!

Das Interview führte HCo



Probentermine der Kirchenmusik in Neuenkirchen im Gemeindehaus

Jungbläser	Dienstag	18:30
Bläser	Dienstag	19:30
Gospelchor „Joyful voices“	Mittwoch	19:30
Kinderchor	Donnerstag	17:00 bis 17:30
Jugendchor	Donnerstag	17:30 bis 18:15
Flötenkreis	Freitag	10:00

Probentermine des Bläserkreises der Markuskirche:

Eine-Welt-Kirche, Donnerstag, 20:00–22:00 Uhr

Probentermine der kirchenmusikalischen Gruppen in Peter und Paul nach den Sommerferien:

Kirchenchor: Montag 18:07–19:00/19:30–20:30 (draußen oder in der Kirche)

Flötenkreis: Mittwoch 15:45–16:45 im Gemeindesaal

Posaunenchor: Donnerstag 19:30–21:00 (draußen oder in der Kirche)

FREUD UND LEID

NEUES LEBEN
getauft



VOLLENDETES LEBEN
bestattet



VOLLENDETES LEBEN
bestattet

DATENSCHUTZ INFO

Die Kirchenvorstände der herausgebenden Kirchengemeinden veröffentlichen regelmäßig Taufen, Konfirmationen, kirchliche Trauungen sowie kirchliche Bestattungen im Rahmen der Gemeindearbeit. Angehörige und Kirchenmitglieder, die dieses nicht wünschen, können durch schriftliche Mitteilung an die jeweils zu-

ständige Kirchengemeinde (siehe Adressenliste) Widerspruch leisten. Die Information muss spätestens bis zum Redaktionsschluss des folgenden Gemeindebriefes vorliegen, damit keine Veröffentlichung erfolgt. Das Datum des Redaktionsschlusses finden Sie auf der zweiten Seite. Ehejubiläen veröffentlichen wir nur auf persönlichen Wunsch. Bitte nehmen Sie Kontakt mit dem Pfarramt auf.

HINWEIS Der Kirchenvorstand der Markuskirche weist darauf hin, dass Trauergottesdienste auch in der Eine-Welt-Kirche stattfinden können. Die Termine sind, wie gewohnt, mit dem jeweiligen Bestatter und der Markuskirche abzustimmen.

Guten Tag Apotheke

STADT APOTHEKE Schneverdingen

Apotheker Wolfgang Eimer e.K.
Verdener Straße 13
29640 Schneverdingen

☎ 05193 / 21 21
✉ info@eimer.cc
www.eimer.cc

Möbelhaus Brümmerhoff
Hier wohnen die Ideen

Ihre **Wohn-Trends** aus der **Lüneburger Heide!**

Möbelhaus Brümmerhoff GmbH
www.moebel-bruemmerhoff.de
Verdener Straße 33 - 39 • 29640 Schneverdingen • Telefon: 05193 98 96-0
Öffnungszeiten: Mo. - Mi.: 9 - 18.30 Uhr, Do. - Fr.: 9 - 19 Uhr, Sa.: 9 - 16 Uhr

MALEREIBETRIEB
Maack

Sven Maack
Hamburger Str.12
29640 Schneverdingen Heber

Telefon 05199 - 9856740 malereimaack@t-online.de
Fax 05199 - 9856741 S.Maack 0160 - 1405029

triPlus

Systemhaus.
Büroeinrichtungen.
Telekommunikation.

triPlus Systemhaus GmbH
Raiffeisenstraße 50
29640 Schneverdingen

Telefon 05191/98010 • www.tri-plus.de • info@tri-plus.de

ADRESSEN

NEUENKIRCHEN

KIRCHENBÜRO

Britta Rutkowski
Hauptstr. 8
29643 Neuenkirchen
Tel.: 05195 1088
kg.neuenkirchen.rbg
@evlka.de
www.kirchengemein-
de-neuenkirchen.de
Sprechzeiten:
Di: 9 - 11:00
Do: 16 - 18:00

PFARRAMT

P. Matthias Winkelmann,
Tel.: 05195 960977
Ostpreußenstr. 3a,
Tel.: 05195 4729856,
pastorwinkelmann@
gmail.com

Pn. Maren Zerbe

Behninger Str. 5
Tel.: 05195 1676
m.zerbe@t-online.de

FRIEDHOFS- VERWALTUNG

Gunda Wiese
Hauptstr. 8
Tel.: 05195 1088
Sprechzeiten:
Di: 16 - 18:00

KÜSTER

Eddie Göpfert
Tel.: 05195 405022

FINDEVOGEL

Spendenladen der
Tschernobyl-Hilfe
Hauptstr. 22

Öffnungszeiten

Di, Do: 14 - 18 Uhr
Fr: 8:30 - 12:30 Uhr
Abgabe von Klei-
derspenden für die
Tschernobylhilfe:
jeder 1. u. 3. Do im Mo-
nat, 9:00 - 11:00 Uhr u.
nach Vereinb.

BANKVERBINDUNG

Sparkasse Roten-
burg-Bremervörde
IBAN: DE68 2415 1235
0000 1486 68
Verwendungszweck:
KG Neuenkirchen

KV-Vorsitzende

ANKE VON FINTEL,
Brochdorfer Str. 8
29643 Neuenkirchen-
Delmsen
a.v.fintel@t-online.de
05195 2727

TELEFONSELSORGE TEL.: 0800/1110111

kostenfrei Tag und Nacht gesprächsbereit

FÜR DIE REGION

EVANGELISCHE JUGEND

z. Zt. vakant

VEREIN FÜR DIAKONIE UND DIAKONISCHE ALTENHILFE SCHNEVERDINGEN GGMBH

Diakoniestation Schneverdingen- Neuenkirchen

Pflegedienstleiterin: Bärbel Rathemacher,
Bahnhofstraße 21, Schneverdingen
Tel.: 05193 98310

Anlaufstelle Neuenkirchen: Hauptstr.8 (über
dem Kirchenbüro) | Tel.: 05195 960482

Sprechzeiten: Do: 10 - 12:00
kontakt@dst-schneverdingen.de
www.dst-schneverdingen.de

Alten- und Pflegeheim »Der Tannenhof«

Nordstr. 12-14, 29640 Schneverdingen
Tel.: 05193 810 | www.der-tannenhof.de
kontakt@der-tannenhof.de

Essen auf Rädern Tel.: 05193 81222

GEMEINSAMES KIRCHENBÜRO DER GEMEINDEN PETER UND PAUL, MARKUS UND HEBER

Friedenstr. 3, 29640 Schneverdingen, Tel.: 05193 1249, Sprechzeiten: Mo, Di: 10 - 12:00, Mi, Do: 16 - 18:00

Franzis Riefenstahl: kirchenbuero@peterundpaul.de, www.peterundpaul.de

Heidi Lemke: markusgemeinde@eine-welt-kirche.de, www.eine-welt-kirche.de
www.facebook.com/eineweltkirche

MARKUS

PFARRAMT

P. Kai-Uwe Scholz
Tel.: 0175 6000110
Ernst-Dax-Str. 8
kai-uwe.scholz@
evlka.de

Röhrs 0173 7118420

BANKVERBINDUNG

Kreissparkasse
Schneverdingen
IBAN: DE62 2585 1660
0000 2716 19

KINDERGARTEN REGENBOGEN

Ernst-Dax-Str. 4-6
Katrin Schröder (Lei-
terin) 05193 3668
regenbogen.kiga@
gmx.de

www.der-kiga-
regenbogen.de

KÜSTER Wolfgang

KV-Vorsitzender

**MARKUS
KONERMANN**
Heinrich-von-Kleist-
Weg 16, 29640 Schne-
verdingen
05193 4130
0171 1616616
markus.konermann@
eine-welt-kirche.de

HEBER

PFARRAMT s. Markus

IBAN: DE62 2585 1660
0000 2716 19

KÜSTER Wolfgang

Röhrs 0173 7118420

GEMEINDEHAUS

Schneverdinger Str. 16
Tel.: 05199 985908

BANKVERBINDUNG

Kreissparkasse
Schneverdingen

KV-Vorsitzende

PETRA KORTE
Hamburger Straße 7
29640 Schnever-
dingen-Heber
05199 250
0173 6191731
petra.korte@t-online.
de

PETER UND PAUL

PFARRAMT

P. Harm Cordes
Bruchstraße 3
Tel.: 05193 986860
harm.cordes@
peterundpaul.de

Pn. Katharina Friebe

Friedenstr. 5
Tel.: 05193 2333
katharina.friebe@
peterundpaul.de

Pn. Beate Stecher

Bruchstraße 7
Tel.: 05193 2332
beate.stecher@
peterundpaul.de

KIRCHENMUSIKERIN

Hiroko Tsutsui-Fitschen
Reinsehler Weg 29
Tel.: 0173 6309106
h.tsutsui.f.72@gmail.
com

KÜSTER Wolfgang

Röhrs 0173 7118420

KLEIDERKAMMER

Harburger Str. 7b
Öffnungszeiten:
Mo 10 - 12:00 Uhr
Do 15 - 17:00 Uhr

KINDERGARTEN

AM JORDAN
Am Jordan 9a
Gabriele Röhrs (Leit.)
Tel.: 05193 4231
kts.amjordan.svd@
evlka.de

PETER-UND-PAUL- STIFTUNG

IBAN: DE56 2406 0300
2470 2994 00

FÖRDERKREIS PETER UND PAUL

IBAN: DE40 2415 1235
0025 1585 85
Zweck: Förderkreis
Peter und Paul

BANKVERBINDUNG KIRCHENGEMEINDE

Kreissparkasse
Schneverdingen
IBAN: DE35 2585 1660
0000 2113 83

WELTLADEN

Friedenstr. 3 (GMH)
Öffnungszeiten
Mo-Sa: 10 - 12:00
Mo-Fr: 16 - 18:00

EV. LEBENSBERA- TUNG f. Erziehungs-, Ehe- u. Lebensfragen

Glockengießerstr. 17,
Rotenburg
Tel.: 04261 6303960

SCHWANGEREN- BERATUNG

Dörte Schnackenberg,
Tel.: 04261 6303960

KIRCHENKREIS- SOZIALARBEIT:

Lisa Schnackenberg,
Am Kirchhof 12,
Rotenburg
Tel.: 04261-63039-50

FRAUEN HELFEN FRAUEN E. V.

Frauenschutzhaus; Beratungs- und
Interventionsstelle bei häuslicher Gewalt
Tel.: 05161 73300, www.frauen-helfen-frauen-ev.org

JUGEND- MIGRATIONSDIENST

Dorothea Schweg-
ler, Am Kirchhof 12,
Rotenburg
Tel.: 04261 6303971

BERATUNG FÜR FLÜCHTLINGE

Johanna Zimmer-
mann, Am Kirchhof 12,
Rotenburg
Tel.: 04261 6303972

SCHULDNER- BERATUNG

Heiko Thömen,
Glockengießerstr. 17,
Rotenburg
Tel.: 04261 6303956

**Kleinschmidt
Bus & Taxi**

- Rolli-Taxi: Beförderung sitzend im Rollstuhl
- Krankenfahrten
- Dialysefahrten
- Schülerbeförderung
- Großraumtaxi bis 8 Personen
- Kurierfahrten
- Fernfahrten

Schneverdingen

Erste Funktaxi am Platze!

Schuhe für die ganze Familie
mit Beratung vom Profi

FISCHER SCHUHPROFI

Heidkampsweg 21 • 29640 Schneverdingen • Tel. 05193-985126

WESSELOH BAU
DAMIT SIE HINTERHER GUT DASTEHEN

Benötigen Sie ein Fachunternehmen?
Wir empfehlen uns als Partner für:

- Sanierungen
- Renovierungen
- Umbauarbeiten und Modernisierungen
- Maurer-, Beton-, Putz- und Estricharbeiten
- Schlüsselfertiges Bauen

Sprechen Sie uns an, wir kümmern uns sofort!

WESSELOH BAU GMBH · SÜDRING 20 · 29640 SCHNEVERDINGEN
Tel. (0 51 93) 986 40 · Fax (0 51 93) 98 64-63 · www.wesselohbau.de

Jetzt auch in Schneverdingen

Pflege to hus

Pflege · Betreuung · Beratung



Cord Witte Pflegedienste GmbH

Pflege to hus

Ambulanter Pflegedienst

Im Dorfe 11 · 27389 Helvesiek
Tel. 0 51 93-9 82 39 40 oder 0 42 67-9 81 88 84

Bestattungs-
Vorsorge

**Bestattungen
FAMILIE RADEMACHER**

Wir sind an Ihrer Seite...
Im Trauerfall beraten wir Sie und Ihre Familie umfassend,
kostenlos und ganz persönlich in unseren Räumen
oder bei Ihnen zu Hause. Ihre Wünsche stehen dabei
stets im Mittelpunkt.
Sie haben Fragen zum Thema Vorsorge?
Sprechen Sie uns gerne an.

EIGENE TRAUERHALLE & ABSCHIEDSRAUM
Inh. Petra Rademacher e.K. · Kirchstr. 6 · 29640 Schneverdingen
Tag- & Nachtruf: 05193. 97 41 44 · www.gr-bestattungen.de

Wir gestalten. Für Sie.

Web. Print. Design.

CMOS

Mediengestaltung
Internetlösungen
IT-Service

CMOS GmbH
Verdener Straße 13
29640 Schneverdingen

0 42 65/9 50 08
info@cmos.de
www.cmos.de

FÜR SIE IN DEN BESTEN LAGEN

VON POLL IMMOBILIEN

**IHR IMMOBILIENSPEZIALIST IN
SCHNEVERDINGEN UND UMGEBUNG**

Von der kostenfreien und unverbindlichen
Marktpreiseinschätzung Ihrer Immobilie bis
zur Übergabe sind wir an Ihrer Seite.
Kontaktieren Sie uns, wir freuen uns darauf,
Sie persönlich und individuell zu beraten.

T.: 05193 - 98 69 29 0

Am Markt 6 | 29640 Schneverdingen | heidekreis@von-poll.com

Leading REAL ESTATE COMPANIES IN THE WORLD

www.von-poll.com/heidekreis

Sylvia Schmidt
Geschäftsinhaberin

**Höchste Zeit zu handeln.
Und zwar fair.**

Die Welt ein bisschen besser machen – warum nicht
beim Einkaufen? Fairer Handel unterstützt Menschen
dabei, ein würdevolles Leben zu führen.
brot-fuer-die-welt.de/fairer-handel

Mitglied der actalliance

Brot für die Welt

Würde für den Menschen.

KONZERTE UND LESUNGEN



SA, 04.09.2021, 19:30,
EINE-WELT-KIRCHE

Dilian Kushev, die goldene Stimme aus Bulgarien, singt **Sacralissimo**. Das Repertoire des ausdrucksvollen Baritons – tief wie ein Bass, hell wie ein Tenor – reicht von ‚O Sole mio‘ bis zu ‚Nessun dorma‘. Der 1974 geborenen Dilian

Kushev erhielt seine Ausbildung als Opernsänger an der National Music Academy in Sofia, hat für sein Werk viele Auszeichnungen erhalten und in ganz Europa mehr als 3.000 Konzerte gegeben.



SA, 18.09.2021, 19:00,
EINE-WELT-KIRCHE

Planxties & Airts, traditionelle Musik aus Irland, Schottland und England präsentieren **Ulrike und Claus von Weiß**. Sie auf der Orgel, er auf einer Whistle. Das Publikum darf gespannt sein auf die ungewöhnliche Kombination.

Ulrike von Weiß ist seit 1987 Kantorin einer ev. Kirchengemeinde in Düsseldorf, Claus ist als Folkmusiker aktiv. Gemeinsam haben sie mehrere Ensembles gegründet: Trutz Nachtigall, Pipes & Reeds und eben Planxties & Airts.



SO, 03.10.2021, 17:00,
EINE-WELT-KIRCHE

Martina Kirchhof, Viola da Gamba, und **Lutz Kirchhof**, Laute, spielen auf zum Tanz der Vaganten. Das Repertoire der fahrenden Musiker des 16. Jahrhunderts reichte vom Gassenhauer bis zum Hoftanz.

Sie waren frei und ungebunden, mussten aber flexibel und mutig sein, um zu überleben. Diese Atmosphäre fragiler Lebenslust möchte das Duo Kirchhof vermitteln.



DO, 14.10.2021, 19:00,
EINE-WELT-KIRCHE

Andreas Pröve, Weltreisender mit Mission, berichtet über seine 3000 Kilometer lange Rollstuhlreise durch Myanmar, auf der er einen tiefen Einblick in das Land der goldenen Pagoden bekommen hat. Ein Land, in dem Geister herrschen, wo

Männer wie Frauen Röcke tragen und jeder Mann einmal in seinem Leben Mönch war. Es ist eine Veranstaltung von Kulturverein, Kommune und Markugemeinde. VVK 11 €, Abendkasse 14 €



SA, 16.10.2021, 19:00,
EINE-WELT-KIRCHE

Seit 15 Jahren treten der Sänger **Peter Schulze** aus Walsrode und der Pianist **Hans-Ulrich Rasokat** aus Gilten gemeinsam auf. Die Künstler geben gerne Konzerte in der Region. Auf dem Programm stehen Lieder von Franz Schubert,

Henry Purcell und dem afro-amerikanischen Komponisten Harry Burleigh. Es wechselt Paradieseshelle mit tiefer, schauervoller Nacht. So ist ihr Programm überschrieben.



SA, 23.10.2021, 19:00,
EINE-WELT-KIRCHE

In der Schneverdinger Eine-Welt-Kirche spielen für Sie zwei Künstler aus Eckernförde: **Meike Salzmänn** auf dem Akkordeon und **Ulrich Lehna** auf der Klarinette. **Sing Your Soul** nennen sie sich und finden, dass Musik die Seele berühren

muss. Klassik und Klezmer, Tango und U-Musik stehen auf dem Programm. Konzerte gegeben haben sie in der Wieskirche und im Schleswiger Dom, im Kloster Wienhausen und im Rasteder Prinzenpalais.



SA, 06.11.2021, 17:00,
EINE-WELT-KIRCHE

Seit 45 Jahren spielt **Wolfgang Kalb** akustischen Blues, angereichert durch Ragtimes und Gospels. Im Fingerpicking- und Bottleneck-Style interpretiert er auf seiner Dobrogitarre die Lieder der alten Meister und passt sie

seiner persönlichen Situation an. Seine Vorbilder sind Blind Blake, Robert Johnson, Mississippi John Hurt und The Rev. Gary Davis, Bluesgrößen der 20er und 30er Jahre des letzten Jahrhunderts.



DI, 23.11.2021, 19:00,
EINE-WELT-KIRCHE

„Wolle“ aus der ZDF-Serie „Notruf Hafenkante“ liest aus seinem neuen Buch „**Um de Eck keken**“: 16 plattdeutsche Kurzgeschichten zusammengestellt von **Harald Maack**. Der Schauspieler Harald Maack wuchs in Ramelsloh

auf, spielt Theater und arbeitet für das Fernsehen. Er ist der Wachhabende Wolle in der ZDF-Serie "Notruf Hafenkante". Lesungen sind seine Passion!